

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: landesbibliothek(at)ooe.gv.at

Telephone: +43(732) 7720-53100

B E R L I N

Die einzige Quelle für die Geschichte der Buchdruckpresse, die im XV. Jahrhundert in Berlin in Tätigkeit war, ist das Pestregiment, das Konrad Schwestermiller, der Leibarzt des Markgrafen und spätern Kurfürsten Johann Cicero von Brandenburg, im

vnd laßt sie bratzē Und wā sie gebraten sein so stoßt oder reibetz klein Und machet daraus ein plaster. vnd legt das vber das apostem. vnd erneuert das alle morgē ein mal. vnd ist zu diser kräckheit ser gut bezunder kintern.

Wilt ir aber haben ein ser gut stark pflaster. das die gift in zwe oder drei stunden mecklich herzu zeucht in ein blasen. die man gar geringlich offnen kan So schreibe die hirnachgeschriben recept in die aposteck Und wā das gemacht sei so streicht das auf ein thuch vnd legt es vber das apostem.

Die recept des plasters

R. Armoniaci ʒ ʒ Bclij Serapini ana. ʒ ij. Sinapis Bretri. aa. no. ʒ. i. Euforbij Castorei. ana. ʒ. ʒ. Turrioli. ʒ. ij. Ficum pinguinū. numero ij. Ferri acri ʒ ʒ. Sume in vino dissoluat. et collatur et aqua admisceatur Et addentur Catartes abscessualis capibus et pedibus n. mero. r. et fiat emplastrū seu massa pro emplastro fieto. Et erit fortissimum

Man mercket furbas wā das apostem czeitiget. er dan das gantz czeitig werde. so sol man das lasen aufstun. es sei mit sneiden erzen oder brenne. doch so brechen sy gewonlich selb auf von den obgeschriben pflastern Und wā man dz auf sneiden wil so sol man dz auf sneiden oder hauwen an dem vndersten teil. dzes desterbas. gereynigt werde. Wā es aber dem kraken großen smertze bringet so man das also vntzigt auf thut hirynd so legt daryn ein meißel von dem weissen eyns eyes vnd ein wenig totters geklopft mit rosen oel das gelegt den smertzen.

Man wy man das reinygē vnd czubelen sol enpfib ich den wunden artzen. die der sache wol recht thun werden. Dar mit wil ich beschloffen haben disen dzitē teil vñ das gantz Regiment wider die erschrockēliche gyfrige kranckheit der pestilētz. Und hoffe das ane czwifel welcher sich halt nach laut des Regements dem sol nit leid seyn vor dyser kranckheit. Des helf vns der. der alle gift vertreiben vñ alle vnser kranckheit des liebs vnd der seele helfen kann. Amen.

Gemacht vnd geendet zu Colen an der Sprew Anno ʒc. lxxxiiij.
Awf mantag nach Crucis exaltationis.

Schwestermiller, Pestregiment Berlin 1484

Jahre 1484 am Montag nach Crucis Exaltationis, d. h. am 20. September, herausgegeben hat. Es heißt dort am Ende des Büchleins: Gemacht vnd geendet zu Colen an der Sprew etc. lxxxiiij. Awf mantag nach Crucis exaltationis. Der Name des Druckers ist nicht genannt, die Typen haben aber einen so ausgeprägt magdeburgischen Charakter, daß wir einen in Magdeburg ausgebildeten, auf der Flucht vor der damals dort wütenden Pest in Berlin vorübergehend tätigen Mann als den Drucker des Büchleins werden annehmen dürfen. Ein weiteres Erzeugnis dieser Presse ist bisher nicht